

Liebe Leserinnen, liebe Leser,



in der Kita nebenan verbringen von Montag bis Freitag Kinder aus z. B. christlichen, muslimischen, jüdischen, hinduistischen, buddhistischen und auch atheistischen Familien gemeinsam den Tag. Großartiges leisten die Erzieherinnen, schaut man sich die religionspädagogischen Herausforderungen angesichts der vielfältigen Bedürfnisse und Erwartungen der Familien an. Religionsfreundliche Pädagogik wird hier praktiziert.

Warum nun gerade ein Heft zum Islam in der Kita? In Deutschland leben rund vier Millionen Muslime. Der Anteil muslimischer Familien in Kitas ist regional unterschiedlich stark ausgeprägt, insgesamt aber vergleichsweise hoch. Ca. jedes siebte Kind in einer Kindertageseinrichtung hat muslimische Eltern. Uns interessierte: Wie sensibel ist das Thema zu behandeln, wenn wir es genau unter die Lupe nehmen? Wie sieht das pädagogische Konzept beispielsweise einer evangelischen Kita aus, wenn 80 Prozent der Kinder eine muslimische Anbindung haben? Welche Vorurteile gibt es, welche Auseinandersetzungen finden in den Köpfen und in der Begegnung der Menschen statt? Wir fanden eine Reihe faszinierender Details über den Islam, die fernab von Fundamentalismus und Islam-Streit den Horizont religiösen Verstehens erweitern: ganz praktisch in der Eins-zu-eins-Begegnung von Erzieherinnen, Kindern, muslimischen Müttern und Vätern. Zu Wort kommen zudem muslimische Erzieherinnen, die werden sie als Fachkräfte wahrgenommen, in ihrer Arbeit weder missionieren noch sich verbiegen müssen. Solches Selbst-Verständnis setzt gegenseitiges Interesse voraus. „Entdecken was verbindet“ war neulich die Überschrift eines Artikels zur Arbeit einer Islam-Wissenschaftlerin in der Wochenzeitung „Die Zeit“. Das bringt auf den Punkt, was und wie in den Kitas geplant, gedacht, reflektiert, begründet, abgestimmt wird. Kreativ und mit dem hohem Anspruch, allen Kindern gleiche Chancen zu bieten. In der Begegnung wird sowohl das Verbindende als auch das Unterscheidende gelebt und erfahren.

André Berthy, Monika Benedix, Frieder Harz sowie **Hubertus Rollfing** haben für diese Ausgabe mitgedacht und viele Fragen beantwortet.

Herbert Vogt Julika Hauses

SCHWERPUNKT

Islam in der Kita

■ PERSPEKTIVEN

Frieder Harz

- 16 Wie ist das mit dem einen Gott?**
Nachdenken über Monotheismus und darüber hinaus

TPS-INTERVIEW

- 28 „Es geht erst einmal um das Fachliche.“**
Muslimische Erzieher/innen im Kinder- und Familienzentrum Frankfurt-Fechenheim

Manfred Werner

- 36 Jesus im Koran**
Ein Prophet der Liebe

■ WERKSTATT

Gabriele Schima · Beate Burkart · Patrizia Pascalis

- 4 Muslimische Kinder in einer evangelischen Kita**
Bestandteil des täglichen Miteinanders

Anke Edelbrock · Albert Biesinger · Friedrich Schweitzer

- 7 Religionspädagogische Anforderungen an die Aus- und Fortbildung**
Eine Zielbestimmung

Mesut Palanci

- 18 Halima Kindergarten e. V.**
Eine Elterninitiative eröffnet einen muslimischen Kindergarten

- 27 Bücher zum Thema**

Titelfoto: Ingo Heine

Illustration auf der Rückseite: Manuela Olten

16 Wie ist das mit dem einen Gott?

Christlicher Glaube bindet sich an einen Gott. Auch im Islam steht der Glaube an den einen Propheten. **Frieder Harz** denkt in seinem Beitrag über den Anspruch zweier Weltreligionen nach, die ihre monotheistische Zugehörigkeit als Wahrheit postulieren. Wie ist das nun mit dem einen Gott?

4 Muslimische Kinder in einer evangelischen Kita

Pfarrerin und Imam sind vertraute Personen im pädagogischen Alltag der evangelischen Kita im hessischen Offenbach. **Gabriele Schima, Beate Burkart** und **Patrizia Pascalis** schreiben über den kind- und familienzentrierten Dialog zwischen den unterschiedlichen Kulturen und Religionen.

■ KONTEXT

André Berthy

10 Von der Glaubensgemeinschaft zur Weltreligion

Die Geschichte des Islam

André Berthy

20 Erziehung, Familie, Frau und Kind im Islam

Norbert Ittmann

22 „Verstehen ist eine Reise in das Land des Anderen.“

Begegnungen der Religionen finden zwischen Menschen statt

Friedrich Schweitzer

32 Interreligiöse Bildung in der Kita

Auch eine Herausforderung für die Träger!

■ SPEKTRUM

ERZIEHUNG IN DER WEITEN WELT

Barbara Kernbach

38 Ecole Maternelle in Deutschland

Lernen wie in Frankreich – in Frankfurt am Main

Sebastian Müller

42 Bildungsminiaturen

Erfahrungen mit einem Reflexions- und Dokumentationsinstrument

Xenia Roth

46 Eine Wiege des Situationsansatzes

Kontinuität und Nachhaltigkeit in Rheinland-Pfalz

TPS-PORTRAIT

Cornelia Eichner

50 Sanfter Abenteurer, engagierter Weltbürger

Jürgen Zimmer – der abenteuerliche Professor

53 Informationen

55 Rezension · Vorschau

56 Termine · Impressum

32 Interreligiöse Bildung in der Kita

Die Träger von Kindertageseinrichtungen – ob kirchliche oder nicht-konfessionelle – beteiligen sich nur bedingt an der konkreten pädagogischen interreligiösen Praxis. **Friedrich Schweitzer** hebt in seinem Beitrag zentrale Aspekte der dringend erforderlichen Zusammenarbeit zwischen Trägervertretern und Erzieherinnen hervor.



Foto: Halima Kindergarten